

mit Aufgaben und Massnahmen auf dem Gebiet der brennlosen Kartoffel- und Obstverwertung betraut sind, freien Zutritt zu ihren Grundstücken und zu den Betriebseinrichtungen gewähren und ihnen alle erforderlichen Auskünfte erteilen. Sie müssen zudem alle statistischen Angaben liefern, die für die Durchführung der erwähnten Aufgaben und Massnahmen erforderlich sind.

Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

N *Kommission für Gesundheit und Umwelt*

**59/88.230 n Revision von Artikel 36<sup>ter</sup> Absatz 1 der Bundesverfassung** (Béguelin), vom 22. Juni 1988

Gestützt auf den Artikel 27 des Geschäftsreglementes des Nationalrates beantrage ich folgende Änderung von Artikel 36<sup>ter</sup>, Absatz 1 der Bundesverfassung:

Bst. g (neu)

«für Beiträge an die Kosten der Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs in den Agglomerationen sowie in den Randregionen und den Berggebieten.»

N *Oehler, Aliesch, Aregger, Basler, Béguelin, Bircher, Bundi, Cavadini, Columberg, Darbellay, Diener, Eggly, Frey Walter, Giger, Hildbrand, Jaeger, Longet, Loretan, Mauch Ursula, Rychen, Savary-Freiburg, Savary-Waadt, Seiler Rolf, Stucky, Uchtenhagen* (25)

Bericht der Kommission vom 5. April 1989

**1989 23. Juni. Beschluss des Nationalrates:** Der Initiative wird Folge gegeben.

**1989 10. Oktober:** Die Kommission beschliesst, ihre Arbeiten bis zum Vorliegen der Botschaft über die Revision des Treibstoffzollgesetzes zu sistieren.

**60/88.231 n Kriegsmaterialexporte** (Longet), vom 22. Juni 1988

Gestützt auf Artikel 27 des Geschäftsreglementes des Nationalrates beantrage ich folgende Änderung des Bundesgesetzes über das Kriegsmaterial (SR 514.51):

Art. 9 Abs. 1

Zweiter Satz (neu):

Der Bundesrat ist befugt, jegliches zivile Material Kriegsmaterial gleichzustellen, sobald in Anbetracht der Umstände Grund zur Annahme besteht, dass es militärischen Zwecken dienen wird. Ausserdem kann er die Ausfuhr von Material, das für militärische Zwecke verwendet werden könnte, an Bedingungen knüpfen.

N *Widmer, Déglise, Fäh, Fischer-Seengen, Fischer-Sursee, Gysin, Haller, Hänggi, Leuba, Luder, Nabholz, Perey, Pitte-loud, Rechsteiner, Rychen, Savary-Waadt, Stappung, Stocker, Theubet* (19)

**61/88.232 n Beamtengesetz** (Haller), vom 23. Juni 1988

In der Frühjahrssession 1988 hat der Nationalrat im Rahmen der inzwischen abgeschlossenen Revision des Beamtengesetzes einen Antrag auf zivilstandsunabhängige Ausgestaltung der Anspruchsberechtigung auf den Ortszuschlag abgelehnt. Unstritten war indessen, dass dieses Problem grundsätzlich studiert und angegangen werden müsse. Entsprechend wurde in der Sommersession 1988 auch im Ständerat votiert.

Aus diesem Grunde unterbreite ich die folgende Parlamentarische Initiative in Form einer allgemeinen Anregung. Eine zivilstandsunabhängige Ausgestaltung der Anspruchsberechtigung für alle Lohnbestandteile und Sozialzulagen, insbesondere für den Ortszuschlag, ist im Beamtengesetz zu schaffen.

N *Widmer, Déglise, Fäh, Fischer-Seengen, Fischer-Sursee, Gysin, Haller, Hänggi, Leuba, Luder, Nabholz, Perey, Pitte-loud, Rechsteiner, Rychen, Savary-Waadt, Stappung, Stocker, Theubet* (19)

Bericht der Kommission vom 17. Mai 1989

**62/88.234 n Moratorium Gentechnologie** (Fetz), vom 22. September 1988

Gemäss Artikel 27 des Ratsreglements unterbreite ich folgende Initiative «in Form der allgemeinen Anregung»:

Die eidgenössischen Räte werden ersucht, unverzüglich Vorschriften zu erlassen, die ein umfassendes, mindestens zehnjähriges Moratorium im Bereich der Gentechnologie ermöglichen. Mit einzubeziehen sind die Forschung und Anwendung von allen DNS-Rekombinationstechniken in allen Bereichen (Medizin, Industrie, Landwirtschaft usw.).

N *Darbellay, Basler, Carobbio, Eggly, Fankhauser, Frey Claude, Frey Walter, Hafner Ursula, Nabholz, Portmann, Scheidegger, Segmüller, Segond, Seiler Rolf, Stocker, Ulrich, Wanner, Wiederkehr, Zwingli* (19)

**63/88.235 n Bundesgesetz über die politischen Rechte. Ergänzung** (Dünki), vom 3. Oktober 1988

Gestützt auf Artikel 93 der Bundesverfassung und Artikel 21<sup>bis</sup> des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich folgende Initiative in der Form der allgemeinen Anregung ein:

*Ergänzung des Bundesgesetzes über die politischen Rechte*

Die Bundesversammlung wird ersucht, eine Änderung in dem Sinne vorzunehmen, wonach Volksinitiativen, für deren Behandlung die Fristen von Artikel 26 bis 28 des Geschäftsverkehrsgesetzes abgelaufen sind, oder für die eine Schlussabstimmung der Bundesversammlung zuhanden der Volksabstimmung vorliegt, binnen sechs Monaten nach Ablauf der Frist bzw. nach erfolgter Verabschiedung durch die Bundesversammlung einer Volksabstimmung zu unterbreiten sind.

Sofern in den eidgenössischen Räten ein indirekter Gegenentwurf beraten wird, soll die Bundesversammlung die Kompetenz erhalten, diese Frist um maximal sechs Monate zu erstrecken.

N *Schmid, Aubry, Auer, Béguelin, Bircher, Brügger, Déglise, Dietrich, Dormann, Eppenberger Susi, Fischer-Seengen, Grendelmeier, Hess Peter, Ledergerber, Leuba, Müller-Meilen, Perey, Rychen, Seiler Hanspeter* (19)

**Motion der Kommission des Nationalrates**, vom 6. April 1989

*Volksinitiativen. Behandlungsfristen*

Der Bundesrat wird beauftragt, den eidgenössischen Räten Bericht und Antrag über eine gesetzliche Regelung zu unterbreiten, welche die in den Artikeln 26, 27 und 29 des Geschäftsverkehrsgesetzes für die Behandlung von Volksinitiativen vorgesehenen Fristen verkürzt und diese als Gesamtfristen von der Einreichung bis zur Volksabstimmung als anwendbar erklärt.

Bericht der Kommission vom 8. Juni 1989

**64/88.237 n Verfahren der politischen Planung** (Kommission des Nationalrates zu Geschäft Nr. 86.015), vom 31. Oktober 1988

Die Kommission unterbreitet einen Entwurf für die Änderung des Geschäftsverkehrsgesetzes vom 23. März 1962 (SR 171.11). (Der Text kann beim Sekretariat der Bundesversammlung bezogen werden).

Bericht der Kommission vom 31. Oktober 1988 (BBl 1989 I, 1205)

**Stellungnahme des Bundesrates** vom 16. August 1989 (BBl III, 351)

**65/88.238 n Bäuerliches Bodenrecht. Dringlicher Bundesbeschluss** (Rüttimann), vom 28. November 1988

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Beratung des 3., 5. und 6. Titels des bundesrätlichen Entwurfes vom 19. Oktober 1988 zum bäuerlichen Bodenrecht unverzüglich aufzunehmen und ihn als dringlichen Bundesbeschluss gemäss Artikel 89<sup>bis</sup> Absatz 1 BV sofort in Kraft zu setzen.

N *Bühler, Ammann, Bundi, Burckhardt, Fischer-Seengen, Früh, Hess Peter, Houmard, Kohler, Luder, Nussbaumer, Ott, Ruckstuhl, Ruffy, Savary-Freiburg, Scheidegger, Thür, Vollmer, Weder-Basel, Widrig, Zwingli* (21)